

DAMPFER FREUND

Vereinszeitschrift der Dampferfreunde Vierwaldstättersee



DAMPFERFREUNDE
VIERWALDSTÄTTERSEE

August 2008

DS UNTERWALDEN

- **Generalsanierung steht bevor!**
- **Sammlung lanciert!**
- **Abschiedsfahrt für alle!**
- **Botschafterrat zeigt Flagge!**

Ich meinti ...

Sommer

Der Sommer ist in unseren Breitengraden die wärmste der vier Jahreszeiten. Dank höheren Temperaturen können wir uns vermehrt im Freien aufhalten und so die Natur intensiver wahrnehmen. Der Sommer ist für viele Menschen auch die Jahreszeit der gesteigerten Lebensfreude.



Sommerzeit

Sommerzeit ist aber auch: Badezeit, Gewitterzeit, Beachpartyzeit, Ferienzeit, Glacezeit, Reisezeit, Auszeit, Grillzeit, Wanderzeit, Ozonzeit, Bikinizeit, Gartenzeit, Baustellenzeit, Zeckenzeit ... usw. – Die Sommerzeit ist für viele Menschen aber auch die Zeit, auf dem Vierwaldstättersee eine gemütliche Schifffahrt zu machen. Alle Ecken und Winkel unseres verzweigten Sees genüsslich zu erleben, in einer einzigartigen Landschaft und alles ohne zeitlichen Stress.

Nicht nur Freizeit

Der Vorstand und Ausschuss der Dampferfreunde sind intensiv daran, die Vereinbarung mit der

SGV im Zusammenhang mit der Unterstützung der Generalsanierung DS UNTERWALDEN von max. 4 000 000 Franken abzuschliessen. Diese Arbeit ist sehr anspruchsvoll und erfordert viel Fingerspitzengefühl. Der Auftrag der Generalversammlung ist uns aber klar: Die Dampferfreunde wollen mithelfen, dass das DS UNTERWALDEN nach der Generalsanierung seine ausgesprochen filigrane, transparente und in ihrem Erscheinungsbild leichte und elegante Form zurückerhalten wird. Geniessen wir diesen Sommer noch einmal die «alte» UNTERWALDEN auf ihren Alpnachkursen, zusätzlich aber auch auf den von der SGV Ende August bis Ende September angebotenen Fahrplanfahrten nach Flüelen (beachtet den speziellen Hinweis Seite 3).

Wozu machen wir das?

Diese Frage habe ich euch aus Sicht der Dampferfreunde im Abschnitt oben beantwortet. Diese Frage hat sich aber auch die SGV gestellt. Im Leitbild der SGV heisst es nämlich: «In einer Welt, die sich dauernd ändert, ist es gut zu wissen, dass wichtige Werte bleiben.» Und begründet das wie folgt: «Zufriedene Kunden und Anspruchsgruppen (Dampferfreunde, Besteller/öffentliche Hand, Kooperationspartner, Eigner) sichern langfristig den Erfolg der Unternehmung SGV und ihre Arbeitsplätze.»

Ich meinti!

Das sehen die Dampferfreunde genau gleich wie die SGV. Den Dampferfreunden geht es seit ihrem Bestehen um das Wohlergehen der SGV als Unternehmen. Unser Ansatz war bisher und ist auch

in Zukunft gesamtheitlich. Trotz Veränderungen sind die fünf Dampfschiffe als Ergänzung zur Motorschifflotte ein unschätzbare Wert, für den es sich einzusetzen lohnt.

In dieser Überzeugung hat die Generalversammlung den sehr hohen Geldbetrag für die Generalsanierung und Rückführung DS UNTERWALDEN einstimmig genehmigt und mit dieser Überzeugung führen wir diesen Sommer die Verhandlungen mit der SGV.

Euer Präsident
Beat Fuchs

Für Ihre Agenda

MO 25. AUGUST–
SO 21. SEPTEMBER 2008

Täglicher Einsatz von DS UNTERWALDEN (Siehe Kasten Seite 3)

SO 21. SEPTEMBER 2008

Einmalig: Alpnacher- und Urnersee!

- Morgenkurs 65/70 Alpnachstad
- Nachmittagskurs 19/30 Flüelen

SA 27. SEPTEMBER 2008

Abschiedsfahrt von DS UNTERWALDEN mit Vorprogramm in Luzern (Details auf Seiten 7–8)

SO 19. OKTOBER 2008

10. Dampferchilbi auf dem Jubiläumsdampfer DS STADT LUZERN (Details auf Seite 12)

Advents- und Festtagsfahrten mit DS URI

Spezialprospekt kann bei der SGV unter info@lakelucerne.ch angefordert werden.

Vorschau 2009

SA 2. MAI 2009

Generalversammlung in Hergiswil



Foto: SGV

An der denkwürdigen 36. Generalversammlung der Dampferfreunde vom 3. Mai 2008 in Stansstad haben diese einstimmig und ohne Gegenstimmen und Enthaltungen der Generalsanierung des DS UNTERWALDEN zugestimmt. Damit war der Startschuss für das wohl aufwändigste und anspruchsvollste Vorhaben der SGV und der Dampferfreunde für eine Dampfschiffsanierung gegeben. Sowohl vom Aufgabenumfang wie auch vom finanziellen Engagement nimmt diese Sanierung, verglichen mit den früheren Generalsanierungen mit Kesslersatz der DS URI, SCHILLER und GALLIA, eine Spitzenposition ein.

Bericht aus der Baukommission

Generalsanierung DS UNTERWALDEN

Die Komplexität des ganzen Unterfangens erforderte aber schon zu einem früheren Zeitpunkt die Aufnahme von Studien und Abklärungen, um das Vorhaben sowohl von Seiten der SGV wie auch für die Dampferfreunde genehmigungsreif zu erstellen. Zu diesem Zweck nahm bereits am 12. Juni 2007 die Gruppe «Vorprojekt für die Generalsanierung von DS UNTERWALDEN» der SGV und der Dampferfreunde ihre Arbeit auf. Sie erarbeitete die Grundlagen für vorzunehmende wichtige Entscheide und die generellen Richtlinien für die Generalsanierung.

Am 28. Mai 2008 nahm die inzwischen nominierte Baukommission offiziell ihre Arbeit auf. Sie besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Dr. Josef Nigg, Verwaltungsratspräsident SGV, Vorsitzender
- Jürg Hartmann, Vorstandsmitglied Dampferfreunde Vierwaldstättersee
- Robert Horlacher, Vorstandsmitglied Dampferfreunde Vierwaldstättersee
- Francesco Lapicciarella, Leiter Werft SGV und Projektleiter
- Ruedi Stadelmann, Leiter Schiffstechnik SGV
- Roger Strub, Gebietsdenkmalpfleger des Kt. Luzern
- Martin Wicki, Leiter Schifffahrt SGV

Als wichtigster Beschluss dieser ersten Sitzung ist zu erwähnen, dass die Baukommission das oberste Organ im Projektvollzug ist. Sie trägt die



DS UNTERWALDEN vor dem Umbau 1961 ...

Verantwortung über die Projektplanung und -leitung und erhält die entsprechende Handlungs- und Entscheidungskompetenz des DF-Vorstandes bzw. des SGV-Verwaltungsrates.

Mit der Aufnahme der Kommissionstätigkeit mit dieser Sitzung wird der vorgesehene Ablaufplan eingehalten, wobei der eigentliche Sanierungsbeginn im November 2008 und der Stapelgang im Dezember 2008 in Reichweite bleiben.

Die Denkmalpflege des Kt. Luzern ist mit Herrn Strub in der Baukommission vertreten. Sie arbeitet

nach den Leitlinien zur Erhaltung und Konservierung von originaler Bausubstanz, mit Erhalt bzw. Rekonstruktion der ursprünglichen Räumlichkeiten und Erreichen einer überzeugenden Gesamtästhetik. Über sämtliche diesbezüglichen Arbeiten wird eine detaillierte, objektive Dokumentation erstellt.

Wie schon erwähnt, ist die Generalsanierung des DS UNTERWALDEN für alle Beteiligten wohl das anspruchsvollste Vorhaben aller bisherigen Dampfschiff-Generalsanierungen. Dies bewirkt in erster Linie der geplante Rückbau des Dampfers auf das Original-Erscheinungsbild vor 1960

Neue DS-UNTERWALDEN-Souvenirs

T-Shirt zum Abschied von DS UNTERWALDEN

Apartes T-Shirt in schönem Rot mit edlem Stick für Kinder und Erwachsene.
Preis: Erwachsene CHF 28.–,
Kinder CHF 20.–

Winken Sie DS UNTERWALDEN nach!

Das rote Baumwoll-Halstuch mit den Nid- und Obwaldner Wappen eignet sich auch bei Wind und Wetter und hilft, Halsschmerzen zu vermeiden. Grösse: 53 x 53 cm.
Preis: CHF 12.–



Flagge zeigen für die UNTERWALDEN!

UNTERWALDEN-Kleber

Mit dem farnefrohen UNTERWALDEN-Kleber zeigen auch Sie Flagge! Grösse 11 x 10 cm.
Preis: CHF 5.–

in Kombination mit der Erhaltung der Alpnachgängigkeit. Eine solche Kombination musste bei keiner der vorgängigen Dampfschiffsanierungen erfüllt werden.

Die Hauptrichtlinie, nach welcher die Vertreter der Dampferfreunde in der Baukommission tätig sein werden, ist die Verwirklichung des von den Dampferfreunden vorgegebenen Pflichtenheftes, welches auch Bestandteil des zwischen den Dampferfreunden und der SGV abzuschliessenden Vertrages ist.

- Am gesamten Oberdeck sind Dach und Holzdeck zu sanieren, gegebenenfalls zu ersetzen.
- Auf dem Hauptdeck nimmt die Restauration des Salons 1. Klasse einen wichtigen Platz ein. Hier sind die Wandverschalungen mit ihren wunderschönen Dekorationen zu sanieren. Ob der Parkettboden noch eine Sanierung erträgt oder ersetzt werden muss, kann erst nach einer Zustandsanalyse bei der Demontage festgelegt werden. Es besteht auch die Absicht, die ehemaligen Deckenmalereien wieder zu rekonstruieren.



... und nach der ersten Generalsanierung 1985

Fotos: Archiv Josef Gwerder

Damit sich die Gemeinschaft der Dampferfreunde über den Umfang der Sanierung ein Bild machen kann, sind die wesentlichen Punkte hier kurz aufgeführt:

- Auf dem Oberdeck Mitte soll das Steuerhaus wieder in die Erscheinungsform vor 1960 zurückgeführt werden – dies unter Beibehaltung der Versenkbarkeit. Ob dies auch unter gleichzeitiger Wiedererstellung der darunter liegenden Rauchkabine realisierbar ist, erfordert noch umfangreiche Studien und Abklärungen, wie auch die Versenkbarkeit des Kamins in der typischen Original-Bauart nach Escher-Wyss.
- Die wohl wichtigste Sanierung auf dem hinteren Oberdeck betrifft das Panorama-Restaurant. Das jetzige Erscheinungsbild soll definitiv verschwinden, um einem originalgerechten Aufbau zu weichen. Hier sind unter anderem auch denkmalpflegerisch und architektonisch gerechte Aspekte zu berücksichtigen. Da man hier an ein Zelt Dach denkt, sind Anforderungen an die Alpnachgängigkeit von besonderer Wichtigkeit.
- Das Treppenhaus verlangt ebenfalls nach einer Sanierung, wobei die Treppe originalgetreu nachgebaut werden soll.

Die Vertreter der Dampferfreunde in der Baukommission sind sich der Anliegen der Dampferfreunde bewusst und werden im Rahmen der technischen, finanziellen, denkmalpflegerischen und vorschriftsgemässen Möglichkeiten die Erfüllung der Pflichtenheft-Vorgaben überwachen.

Neben den Forderungen der Dampferfreunde sind aber auch die Forderungen der SGV zu beachten. Hier liegt der Ersatz der Original-Dampfkessel im Vordergrund. Im Weiteren sind die Revision der Dampfmaschine und die Sanierung der Schiffsschale, der hydraulischen und elektrischen Systeme, Schiffskonstruktion und Hilfseinrichtungen durchzuführen. Ebenfalls sind die Anforderungen der Ver- und Entsorgung, Schiffsgastronomie und der Schiffsführung zu berücksichtigen.

Die Abklärung über die Verwendung von Alternativ-Brennstoffen für die Kesselfeuerung wird zurzeit von der SGV in einer getrennten und unabhängigen Studiengruppe durchgeführt und verlaufen positiv. Die Resultate sind zu einem späteren Zeitpunkt zu erwarten.

Die beiden Vertreter der Dampferfreunde in der Baukommission werden nun in den kommenden

DAMPFERFREUND-Ausgaben regelmässig über die Fortschritte der Generalrevision berichten und den Dampferfreunden erneut eine spannende Geschichte unserer Dampfererhaltungs-Bestrebungen präsentieren.

Jürg Hartmann
DF Vorstandsmitglied

**DS UNTERWALDEN geht
in die vorläufig letzte Runde ...**

**Vom 25. August bis
21. September 2008
täglich im Einsatz!**

Wie die SGV mitteilt, fährt das DS UNTERWALDEN – entgegen der Praxis der letzten Jahre – vom 25. August bis zum 21. September täglich! In der letzten Augustwoche ist das DS UNTERWALDEN auf unterschiedlichen Kursen im Einsatz. Ab dem 1. September 2008 verkehrt DS UNTERWALDEN von Montag bis Samstag zwischen Luzern und Flüelen in der Regel auf dem Kurs 19/30 (Luzern ab/an: 13.21/19.37 Uhr) und an Sonntagen zwischen Luzern und Alpnachstad auf den Kursen 65/70 sowie 77/80 (Luzern ab/an: 10.15/13.30 Uhr sowie 14.00/17.38 Uhr).

Der zusätzliche Einsatz des DS UNTERWALDEN auf beiden Routen ist damit begründet, dass das DS UNTERWALDEN ab diesem Herbst während rund zweieinhalb Jahren in der Werft der SGV generalrevidiert wird und dem Publikum während dieser Zeit für Fahrten nicht zur Verfügung steht.

Benützen Sie diese letzte Gelegenheit, um das DS UNTERWALDEN, das kulinarisch während der ganzen Zeit als «Röstidampfer» unterwegs ist, in seiner heutigen Form nochmals zu geniessen.

Die letzte Publikumsfahrt – unter der Regie der Dampferfreunde – findet dann am Samstag, 27. September 2008 statt und symbolisiert den Start der Sammelaktion für dieses Schiff.

Über den genauen Schiffseinsatz und allfällige Änderungen informieren Sie sich am besten unter Telefon 041 367 66 10 (automatische Telefonauskunft SGV) oder unter www.lakelucerne.ch.

Mit dem jublierenden Flaggschiff STADT LUZERN liessen sich über 700 Dampferfreundinnen und Dampferfreunde am 3. Mai nach Stansstad fahren. Dort galt es, an der diesjährigen Generalversammlung über eine gewichtige Sachvorlage zu entscheiden, nämlich über einen respektablen Beitrag der Dampferfreunde Vierwaldstättersee an die Generalsanierung von DS UNTERWALDEN.

36. GV der Dampferfreunde in Stansstad

Ja zu vier Millionen für die UNTERWALDEN



Fotos: Otto Gisi

Präsident Beat Fuchs fasste die Ausgangslage vor der Sanierung noch einmal zusammen. Mit der SGV haben sich die Dampferfreunde auf die Variante 3 mit Vollsanieung und Rückführung der Aufbauten in den Zustand vor 1961 geeinigt. «Wir wollen die einmalige Chance für die UNTERWALDEN packen», betonte Beat Fuchs. Nach kurzer Diskussion stimmte die GV den drei vom Vorstand unterbreiteten Anträgen einstimmig zu. Das bedeutet: Mitfinanzierung der Dampferfreunde in der Höhe von maximal vier Millionen Franken, wovon drei Millionen à-fonds-perdu und eine Million als Darlehen. Josef Nigg, Verwaltungsratspräsident der SGV, betonte anschliessend vor der Versammlung, auf die SGV warte mit der Generalsanierung eine ganz anspruchsvolle Aufgabe. «Wir werden sie erfüllen», versprach Nigg.

Im Anschluss an die GV stand traditionsgemäss eine gemütliche Rundfahrt auf dem Programm. Neben der STADT LUZERN hatte inzwischen auch die UNTERWALDEN in Stansstad angelegt, um die GV-Teilnehmer aus nah und fern aufzunehmen. Petrus schliesslich meinte es gut mit den Dampferfreunden und bescherte ihnen einen prächtigen, sehr sonnigen Tag. Nach einem Abstecher in den Küssnachter-See ging es zurück zum Trichter. Neben der Schiffsstation Meggenhorn stellten sich die beiden Raddampfer vor der kleinen Kapelle des Heiligen Nikolaus auf. Schiffsleute rufen in gefährlicher Lage diesen Heiligen um Hilfe oder Schutz an. Mit langen Pfiffen grüssten die Schiffe den heiligen Nikolaus – ein besonderer GV-Tag ging damit zu Ende.

Stefan Degen/Max Wolf

Die weiteren statutarischen Geschäfte konnten gewohnt speditiv abgewickelt werden. In seinem Rechenschaftsbericht betonte Präsident Beat Fuchs: «Wir wollen als strategischer Partner der SGV und nicht nur als Geldgeber wahrgenommen werden.» Martin Merki würdigte die Verdienste unseres Ende April verstorbenen Ehrenpräsidenten Hermann Heller. «Die Rettung der Dampferflotte auf dem Vierwaldstättersee ist das Werk von Hermann Heller.»



10 Millionen Franken soll die bevorstehende Generalsanierung des Raddampfers UNTERWALDEN kosten! Wahrlich ein grosser Brocken, an dem sich die Dampferfreunde Vierwaldstättersee mit einem namhaften Betrag zu beteiligen gewillt sind. Die Generalversammlung vom 19. April hat in Stansstad die beantragte Mitfinanzierung in Höhe von max. vier Millionen Franken einstimmig gutgeheissen und damit Flagge gezeigt für die UNTERWALDEN!

Unser aller Motto für die nächsten zweieinhalb Jahre lautet

Flagge zeigen für die UNTERWALDEN!



Im Jahre 1899 beschloss die Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees den Bau zweier Salondampfer. Der eine davon (URI) wurde bei den Gebrüdern Sulzer in Winterthur bestellt, der zweite Auftrag (UNTERWALDEN) ging an Escher Wyss in Zürich. Am 15. Mai 1902 lief die UNTERWALDEN zur Jungfernfahrt aus – mit ihr dürfte Escher Wyss eines seiner schönsten Schiffe abgeliefert haben.

Der feingliedrige Dampfer ist in die Jahre gekommen – vor allem müssen die irreparablen Dampfkessel ersetzt werden, und im Rahmen der anstehenden Sanierung soll der UNTERWALDEN auch das transparente, elegante und leicht wirkende Erscheinungsbild aus der Zeit um 1960 wieder zurückgegeben werden.

Start zur Sammelaktion

Mit der Abschiedsfahrt von DS UNTERWALDEN am 27. September erfolgt zugleich der Start zu unserer Sammelaktion. In Zusammenarbeit mit der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees können wir Ihnen von diesem Tag an wieder die beliebten Dampferpässe anbieten, nämlich den 1-Tages- und 3-Tages-Dampferpass (ab sofort gültig) sowie die grossen Dampferpässe (gültig zwei Jahre ab Saisonbeginn 2009, voraus-

sichtlich 10. April). In unserem umfassenden Sammelprospekt erfahren Sie alles Wichtige über unsere Sammelaktion, über den zu sanierenden Dampfer sowie unsern Botschafterrat.

Der Ende April dieses Jahres verstorbene Ehrenpräsident der Dampferfreunde, Hermann Heller, schrieb aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläum von DS UNTERWALDEN: «Die UNTERWALDEN ist das Schiff, das wie kein anderes die Gemüter bewegte, Leidenschaften aufwühlte und die Geschichte der Vierwaldstättersee-Schifffahrt entscheidend beeinflusste.» Hoffen wir, dass diese aufwändige Generalsanierung positive Impulse für die Vierwaldstättersee-Schifffahrt setzen kann. Sie, geschätzte Dampferfreunde, können dazu wesentlich beitragen, wenn Sie Flagge zeigen für die UNTERWALDEN! Wir danken Ihnen für Ihre wohlwollende Unterstützung!

Max Wolf

Unsere Dampferpässe



Sämtliche Dampferpässe berechtigen zur Fahrt in der 1. Klasse auf fahrplanmässigen Dampferkursen.

Nach Einzahlung erhalten Sie Ihren Dampferpass in einer schönen Geschenkkarte umgehend zugestellt.

1-Tages-Dampferpass CHF 130.–

Dieser Dampferpass berechtigt Sie, einen ganzen Tag in der 1. Klasse gratis Dampfschiff zu fahren.

3-Tages-Dampferpass CHF 300.–

Dieser Dampferpass berechtigt Sie, drei ganze Tage in der 1. Klasse gratis Dampfschiff zu fahren.

Dampferpass CHF 1500.–

Freie Fahrt für eine Person auf allen fahrplanmässigen Dampferkursen während zwei Jahren, eine Einladung zur Wiederinbetriebnahme des Dampfschiffs UNTERWALDEN im Frühjahr 2011, die Verewigung auf der Spender-Ehrentafel an Bord des Dampfschiffs UNTERWALDEN.

Familien-Dampferpass CHF 3000.–

Freie Fahrt für zwei Personen auf allen fahrplanmässigen Dampferkursen während zwei Jahren, zwei Einladungen zur Wiederinbetriebnahme des Dampfschiffs UNTERWALDEN im Frühjahr 2011, die Verewigung auf der Spender-Ehrentafel an Bord des Dampfschiffs UNTERWALDEN.

Firmen-Dampferpass CHF 5000.–

Freie Fahrt für zwei Personen (Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner) auf allen fahrplanmässigen Dampferkursen während zwei Jahren, zwei Einladungen zur Wiederinbetriebnahme des Dampfschiffs UNTERWALDEN im Frühjahr 2011, die Verewigung auf der Spender-Ehrentafel an Bord des Dampfschiffs UNTERWALDEN.

Ähnlich wie bei den Sanierungen der Raddampfer URI, SCHILLER und GALLIA konnten wir im Hinblick auf die Generalrevision der UNTERWALDEN 11 Personen gewinnen, die bereit sind, mit ihrem Namen das aufwändige Sanierungsprojekt zu unterstützen.



Auch sie zeigen Flagge für die UNTERWALDEN

Unsere 11 Botschafterinnen und Botschafter

Die nachfolgend aufgeführten Persönlichkeiten aus den Bereichen Medien, Musik, Politik, Tourismus, Gastronomie, Sport, Wirtschaft und Unterhaltung haben sich in verdankenswerter Weise als Botschafterinnen und Botschafter während der rund zweieinhalbjährigen Sammelaktion zur Verfügung gestellt. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie befürworten die aufwändige Generalüberholung des 106-jährigen Raddampfers UNTERWALDEN, und sie treten auch generell für die Erhaltung der historischen Schiffe auf dem Vierwaldstättersee ein.

Max Wolf



**Sabine Dahinden, Redaktorin/
Moderatorin SF, Bern**

«Nicht nur in mir als Zentralschweizerin weckt die UNTERWALDEN nostalgische Gefühle – mit ihr würde ein wertvolles Stück Vierwaldstättersee-Geschichte untergehen.»



Erika Hess, Ski-Weltmeisterin, St-Légier

«Die Dampfschiffahrt anlässlich unserer Hochzeit vor zwanzig Jahren bleibt für uns alle ein unvergessliches Erlebnis. Ich freue mich, dass diese Raddampfer erhalten bleiben und auch in Zukunft solche festliche Fahrten stattfinden können.»



Hans Peter Balmer, Unternehmer, Luzern

«Unsere Dampferflotte – Weltklasse auf dem Vierwaldstättersee!»



**Chaschbi Gander, Volksmusiker,
Beckenried**

«Mit den Dampfschiffen bin ich seit mehr als sieben Jahrzehnte verbunden. Ich freue mich ganz besonders darauf, wenn die UNTERWALDEN nach der Generalsanierung weitestmöglich wieder im Zustand wie vor 1961 auf den See zurückkehrt.»



Fabienne Louves, Sängerin, Luzern

«Die imposanten Dampfschiffe vermögen Alt wie Jung zu faszinieren. Darum müssen wir diese alten Schiffe unbedingt fahrtüchtig erhalten, für die Jungen von heute und morgen.»



**Gabriela Christen, Kulturredaktorin Radio
DRS, Zürich**

«Schon immer hat es mir gefallen, dass die weiblichen Schiffe auf dem Vierwaldstättersee in der Mehrzahl sind. Und wenn jetzt die UNTERWALDEN eine aufwändige Verjüngungskur braucht, so ist ihr meine Solidarität als Dampferfreundin sicher.»



Urs-Peter Geering, Hotelier, Weggis

«Unsere Gäste zeigen sich immer wieder beeindruckt von ihren Fahrten mit den Dampfschiffen. Diese einmaligen Zeitzeugen gehören einfach zum Erscheinungsbild des Ferienortes Weggis.»



Christoph Nöpflin, Touristiker, Seelisberg

«Die fünf Dampfschiffe – und damit auch die UNTERWALDEN – gehören einfach zum Vierwaldstättersee – sie sind so etwas wie das Salz in der Suppe.»

Zuerst die schlechte Nachricht: Alle Dampferfreunde und sonstige Freunde der Schifffahrt müssen ab sofort für rund zweieinhalb Jahre auf den 106-jährigen Raddampfer UNTERWALDEN verzichten. Die gute Nachricht: Im Frühling 2011 wird das zweitälteste Dampfschiff auf dem Vierwaldstättersee generalsaniert in neuem Glanz wieder auf den See zurückkehren. Vorerst aber wird sich die UNTERWALDEN gebührend verabschieden und zwar am Samstag, 27. September 2008.

It's time to say goodbye ...

Die Abschiedsfahrt der UNTERWALDEN



Marcel Perren, Tourismus-Direktor, Luzern

«Dampfschiffe erzählen von der Noblesse einstiger Gesellschaften, von Sehnsucht und Geborgenheit. Die Freude fährt aus grosser Kraft mit – dem ist heute noch so. Unsere Gäste sind entzückt – sie reisen von weit her an, um diese schöne, gefreute Tradition zu erleben.»



Emil Steinberger, Kabarettist, Territet-Veytaux

«Heute sind wir alle stolz, wenn wir die Dampferflotte sehen. Dabei ist dies nur den aktiven Dampferfreunden zu verdanken – ihnen gehört erneut unsere Unterstützung.»



Urs W. Studer, Stadtpräsident, Luzern

«Die Technik der Raddampfer ist zwar antik, ihr Charme hingegen zeitlos, ihre Zukunft rosig – dank der Treue der Fahrgäste und der grosszügigen Unterstützung der Dampferfreunde.»

Bei den Seegemeinden geniessen die Dampfschiffe einen besonderen Stellenwert: Immer wieder – selbst an ganz gewöhnlichen Tagen – wird die Verbundenheit der Bevölkerung mit den fünf Raddampfern offenbar. Die Leute bleiben stehen, sie winken und zeigen offen ihre Freude, ja Begeisterung an diesen prächtigen Schiffen. Gerade auch darum wird sich die UNTERWALDEN Ende September mit einer Extrafahrt von insgesamt 12 Gemeinden der Kantone Luzern, Schwyz, Uri und Nidwalden verabschieden. Allein schon aus zeitlichen Beweggründen können wir an diesem Tag aber nicht jeden Winkel unseres so vielarmigen und dadurch ja so faszinierenden Sees besuchen. So müssen wir leider auf einen Abstecher in den Urnersee verzichten und berücksichtigen dafür vermehrt die Stationen im Stammland der UNTERWALDEN.

Ballonwettbewerb, Musik und Kaffee mit Gipfeli

Mit einem Vorprogramm um 9.00 Uhr eröffnen wir diesen festlichen Tag mit einigen Aktivitäten vor der Landebrücke 3, von wo aus die UNTERWALDEN um 10.30 ablegen wird. Wir sind präsent mit einem Souvenir- und Informationsstand – dort können auch schon Dampferpässe bezogen beziehungsweise gezeichnet werden, und dort kann jedermann auch die Teilnehmerkarte und den Ballon zu unserem Wettbewerb gratis beziehen. Für Unterhaltung ist auch gesorgt: Die Bergwald-Musikanten Aegerital, vorwiegend ehemalige Musiker der weitherum bekannten Dorfspatzen Oberägeri, sorgen unter Leitung von Ivo Huonder für frische, volkstümliche Klänge. Wir hoffen natürlich auf möglichst angenehmes Wetter, damit Tavolago uns möglichst im Trockenen Kaffee und Gipfeli anbieten kann!

Nid- und Obwaldner Spezialitäten an Bord

Die Schiffsgastronomie Tavolago wartet mit einer auf den Anlass abgestimmten Speisekarte auf. Dürfen wir Sie etwas gluschtig machen? Von geräuchten Forellenfilets aus der Buochserbuch über Obwaldner Pilzpastetli, Ennetbürger Hacktätschli und Nidwaldner Schweinsschnitzel nach Stanserart bis hin zum Apfelchüechli nach Obwaldnerart und dem berühmten Stanserfladen

mit Birnenbrot ist alles vertreten. Sogar ein komplettes Menu namens «Abschiedsschmaus» fehlt nicht!

Zu den Nid- und Obwaldner Spezialitäten zählen ebenfalls die Trachten aus diesen beiden Kantonen. Wir werden Trachtenfrauen an Bord haben, die jeweils bei den Stationen den betreffenden Gemeinde-Delegationen zwei besondere Geschenke – ebenfalls aus Nid- und Obwalden – überreichen werden.

Das letzte Achereggbrücke-Manöver

Erste Station auf unserer Abschiedsfahrt ist Küssnacht, dann folgen in dieser Reihenfolge Weggis, Vitznau, Gersau, Brunnen, Treib, Beckenried, Buochs, Ennetbürgen (verlangsamte Vorbeifahrt), Stansstad, Hergiswil und Luzern.

An allen Stationen ist ein Halt in der Grössenordnung von zirka 10 Minuten vorgesehen. In dieser Zeit werden wir mit irgend einer Darbietung – vorwiegend musikalischer Art – verwöhnt, und wir dürfen eine Delegation der betreffenden Gemeinde begrüßen.

Ein emotionaler Höhepunkt wird sicher das letzte Manöver der UNTERWALDEN bei der Achereggbrücke sein (ca. 16.10 Uhr): Kamin umlegen, Steuerhaus absenken und unten durch! Aber keine Angst: Die UNTERWALDEN wird auch nach der Generalsanierung weiterhin alpnachgänglich sein!

Nebst den erwähnten Stationen wird unser Extraschiff bei der Hin- wie bei der Rückfahrt auch beim Verkehrshaus-Lido einen kurzen Ein- bzw. Aussteigehalt machen.

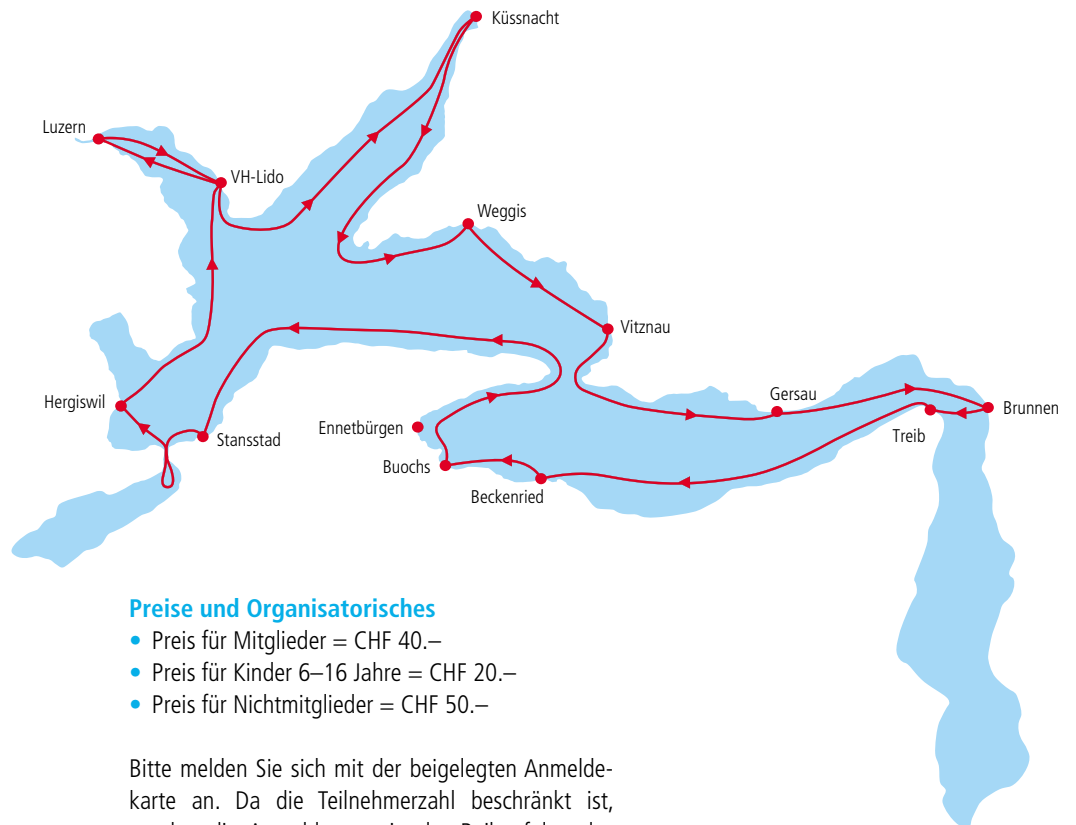
Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche, unterhaltende und eindrückliche Abschiedsfahrt von DS UNTERWALDEN, das nach rund siebenstündiger Rundfahrt kurz vor halb sechs wieder in Luzern anlegen wird. Und dann ist es definitiv: It's time to say goodbye – oder positiver gesagt: Uf Wiederluege im Frühling 2011!

Max Wolf

Abschiedsfahrt DS Unterwalden

Fahrplan Extrafahrt Samstag, 27. September 2008

Luzern	ab 10.35
Verkehrshaus	an 10.46
Verkehrshaus	ab 10.48
Küssnacht	an 11.20
Küssnacht	ab 11.30
Weggis	an 12.00
Weggis	ab 12.10
Vitznau	an 12.25
Vitznau	ab 12.33
Gersau	an 12.55
Gersau	ab 13.05
Brunnen	an 13.30
Brunnen	ab 13.45
Treib	an 13.56
Treib	ab 14.02
Beckenried	an 14.25
Beckenried	ab 14.35
Buochs	an 14.50
Buochs	ab 15.00
Ennetbürgen	ca. 15.10
(Verlangsamte Vorbeifahrt)	
Stansstad	an 15.45
Stansstad	ab 16.00
Manöver Brücke	ca. 16.10
Hergiswil	an 16.30
Hergiswil	ab 16.40
Verkehrshaus	an 17.07
Verkehrshaus	ab 17.09
Luzern	an 17.20



Preise und Organisatorisches

- Preis für Mitglieder = CHF 40.–
- Preis für Kinder 6–16 Jahre = CHF 20.–
- Preis für Nichtmitglieder = CHF 50.–

Bitte melden Sie sich mit der beigelegten Anmeldekarte an. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Posteinganges berücksichtigt. Wenn es die Witterung erlaubt, werden wir zusätzliche Billette an der Tageskasse am Dampferfreunde-Infostand verkaufen (Auskunft ab Do 25. September 2008, Telefon 041 442 03 03). Beachten Sie bitte, dass Dampferpässe und sonstige Vergünstigungen auf dieser Fahrt nicht gültig sind.

Falls Sie nicht die ganze Abschiedsfahrt von DS UNTERWALDEN mitmachen, haben Sie die Möglichkeit, mit unserem Spezialbillett die Weiterfahrt (exkl. Urnersee) auf einem Kursschiff zurückzulegen.

Sind auch Sie dabei?

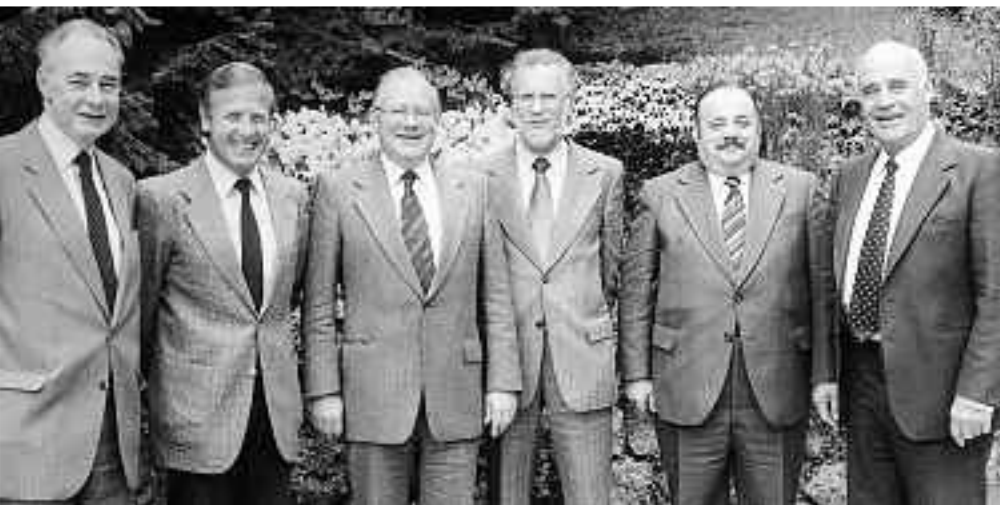
Das Dampfschiff UNTERWALDEN und seine Crew freuen sich, wenn Sie am 27. September 2008 «Flagge zeigen» und auf der Abschiedsfahrt oder an einer der Anlegestellen mit von der Partie sind.



Am Sonntag, 30. März ist Dr. iur. Hermann Heller, alt Bürgerrat, kurz nach seinem 89. Geburtstag unerwartet gestorben. «Nach einem erfüllten und glücklichen Leben hat ihn ein Herzschlag aus unserer Mitte genommen. Wir werden ihn vermissen.» So schrieb seine Familie in der Todesanzeige. Mit Hermann Heller schied eine der prominentesten Persönlichkeiten der Stadt Luzern aus dem Leben, die in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in der Politik, in vielen gesellschaftlichen Institutionen und im öffentlichen Geschehen sich für das Gemeinwohl der Bevölkerung engagierte.

Der Abschied vom Ehrenpräsidenten Dr. Hermann Heller ...

... für uns Dampferfreunde eine Zäsur voller Dank und Erinnerungen



Ein historisches Bild vom Beginn der Dampferaktion: Es zeigt den Arbeitskreis der ersten Stunde, den Hermann Heller nach der Übernahme des Präsidiums konstituierte. Die Zusammensetzung (von links nach rechts): Heinz Morgenthaler, Werner Meyer, Hermann Heller, Martin Merki, Julius Schmid, Otto Durrer.

Der Retter der Raddampfer

Mit dem Namen Hermann Heller verbunden bleibt in der Bevölkerung – weit über Luzern und die Vierwaldstättersee-region hinaus – als Kennzeichen der Erinnerungen: Hermann Heller als Retter der Raddampfer. Mit seinem Engagement als Gründerpräsident der «Dampferfreunde Vierwaldstättersee» schuf er jenen Rückhalt, welcher die emotionalen und materiellen Voraussetzungen bildete, um den Raddampfern eine neue Zukunft zu ermöglichen. Wir Dampferfreunde haben allen Grund, uns dem Versprechen aus der Todesanzeige «Wir werden ihn vermissen» anzuschliessen. In der 15-jährigen Periode an der Spitze der Vereinigung (1972–1987) prägte er Ziele und dutzende Aktionen, um das kulturelle und touristische Ziel der Erhaltung der fünf verbliebenen Dampfschiffe zu erreichen. Von 1972 bis 1992 gehörte er dem Verwaltungsrat der SGV an, 1982 bis 1992 als Präsident.

Vom «Göttersee» zu den Raddampfern

Was Hermann Heller in die Hände nahm, wurde zum Erfolg. Er profilierte sich für zwei wichtige Projekte der Touristenstadt Luzern: In den Sech-

zigerjahren für das «Rudermekka Rotsee»; in den Siebzigerjahren für die Rettung der Raddampfer. Diese Projekte üben bis in die Gegenwart hinein eine nachhaltige Wirkung aus. Diese Aktionen, die er nebenamtlich betreute, bezeichnete er als Hobbies. Auch sein berufliches Wirken als Redaktor, Politiker und vollamtlicher Bürgerrat der Sozialgemeinde diente der Bevölkerung, durch die Realisierung mehrerer sozialer Institutionen für Betagte und Jugendliche.

Nach «Kampfjahren» kam es zur Versöhnung

Der seit 1970 am Schweizerhofquai als Schiffsrestaurant verankerte Raddampfer WILHELM TELL gab seinerzeit der LNN Anlass, die Bevölkerung für eine Revolte gegen die SGV zu motivieren, um die geplante Ausrangierung von Raddampfern zu stoppen. Hermann Heller übernahm das Präsidium des ersten Arbeitskreises mit dem Auftrag, eine populäre Kampagne für die Erhaltung der noch fahrtüchtigen Dampfer zu organisieren. Heller war ein Glücksfall für diese Aufgabe. Er setzte als primäres Ziel, die Aktionärsmehrheit in der SGV zu erobern, um

die Flottenpolitik gemäss Volkswillen durchzusetzen. 1977, nach acht «Kampfjahren», wurde bei der Erhöhung des Aktienkapitals der SGV das erträumte Ziel erreicht. Hermann Heller legte den Dampferfreunden nahe, nun der SGV gegenüber nicht übermütig zu werden. Das Überleben der Dampferflotte sei nur durch Partnerschaft von Dampferfreunden und SGV auf längere Zeit zu gewährleisten.



Das geistige Erbe des Ehrenpräsidenten

Die Todesnachricht von Dr. Hermann Heller hat viele Dampferfreunde, vor allem aus der ersten Generation schmerzlich berührt. Die charismatische Ausstrahlung des Präsidenten, als begnadeter Redner und faszinierender Stilist machte es ihm leicht, die Bevölkerung für jedes Dampferereignis zu begeistern, und zwar so packend, dass die Portemonnaies aller Grössen sich automatisch öffneten. Führungstalent, Klugheit, gepaart mit unermüdlicher Arbeitskraft, wie auch menschliche Werte charakterisierten ihn als grosse Persönlichkeit. In Dutzenden von Artikeln und Referaten zeigte er uns jene Werte auf, die es brauchte, um das denkmalwürdige Kulturerbe aus der Pionierzeit der touristischen Dampfschiffahrt zu würdigen. Hermann Heller hat auch jüngeren Generationen diese Wertschätzungen vermittelt. Er hat den Dampferfreunden damit ein reiches Erbe geistiger und ideeller Werte aufgezeigt. Es ist ein persönliches Anliegen des Schreibenden, diese Hinterlassenschaft des verstorbenen Ehrenpräsidenten zu respektieren und ihm dafür Dank und Hochachtung zu bewahren.

Martin Merki

Das Flaggschiff stand im Mittelpunkt

Grosse Dampferparade zum Saisonauftakt

Der 80. Geburtstag des Flaggschiffs STADT LUZERN stand im Zentrum der Dampferparade vom 19. April. Punkt 12 Uhr hiess es für alle fünf Raddampfer: Leinen los! Die URI, UNTERWALDEN, GALLIA und SCHILLER fahren, festlich beflaggt, rückwärts hinaus in die Luzerner Seebucht. Dann folgt die stolze STADT LUZERN unter dem Kommando von Kapitän Alois Kaufmann. Die Schiffe grüssen einander mit langen Pfiffen aus der Dampfpeife. Jetzt gehts auf zur dreieinhalbstündigen Fahrt mit den fast 2000 Fahrgästen an Bord der majestätischen Raddampfer. Auf allen Schiffen sind natürlich auch die Dampferfreunde präsent mit einem Stand und einem Speaker, der auf die Höhepunkte der Parade hinweist. Und da sind präzise Manöver von Kapitän und

Mannschaft gefragt: Mal fahren die fünf Dampfer schön ausgerichtet in einer Linie, dann in Keilformation, auf Parallelfahrt oder auf Gegenkurs.

Für 13.30 Uhr ist ein erster Höhepunkt vorgesehen – die nautisch überaus anspruchsvolle Sternformation, diesmal vor Weggis ausgeführt. In weitem Bogen fahren die fünf Raddampfer in Position. Dann ist es geschafft, Pfeife ertönen und spontan brandet Applaus an Deck auf. Der Speaker kündigt noch eine Überraschung aus luftiger Höhe an: Sechs Mitglieder des Para-Sport-Clubs Triengen, Mitglieder des Nationalteams des Vierer-Formationsfallschirmspringens, die zwischen den Schiffen zielgenau landen sollen. Sie springen in einer Höhe von rund 2000 Meter

über dem See aus einem Pilatusporter vom Typ PC-6 und öffnen ihre Fallschirme hoch über den Köpfen der Zuschauer. Die Springer tragen die Fahnen der fünf Dampfschiffe mit sich und alle schaffen es, exakt zwischen den Bugspitzen im See zu landen.

Die Stimmung auf den fünf Dampfern ist an diesem Tag locker und unkompliziert – überall lachende Gesichter und winkende Menschen. Die Leute geniessen den schönen Tag auf den schwimmenden Kunstdenkmalern, die so lebendig sind wie eh und je. Die Fahrt ist auch ein akustisches Erlebnis: Die Kapitäne lassen immer die Dampfpeifen ertönen. Am Ende der Parade erweisen die STADT LUZERN und die SCHILLER der am Schweizerhofquai vertäuten WILHELM TELL die Reverenz: Der ausrangierte Dampfer, das Schwesterschiff der SCHILLER, wird heuer nämlich 100 Jahre alt.

Die nächste Dampferparade wird bis 2011 auf sich warten lassen. Dann soll die vollständig renovierte UNTERWALDEN wieder in den Fahrdienst gestellt werden. Die Dampferfreunde freuen sich jetzt schon mächtig auf diesen Tag.

Stefan Degen



Fotos: SGV





Sagt Ihnen der Name **Maurice Decoppet** etwas? Eingefleischte Dampferfreunde wissen, dass es sich hier um den Präsidenten der Vereinigung «Association des amis des bateaux à vapeur du Léman» handelt. Und dieser Monsieur Decoppet scheute den langen Weg vom Lac Léman an den Vierwaldstättersee nicht, um unserer Generalversammlung in Stansstad beizuwohnen. Dass sich Maurice Decoppet bei der anschliessenden Rundfahrt für das Flaggschiff STADT LUZERN entschied, hatte seinen Grund.



Besonders aufmerksam begutachtete unser Gast aus der Romandie die Gedenktafel, die aus Anlass des 40. Jahrestages des historischen Rütli-rapports im Jahre 1980 vom Bildhauer Franco Annoni im Auftrag der Dampferfreunde erstellt wurde. Der Oberbefehlshaber unserer Armee im Zweiten Weltkrieg, General Henri Guisan, benützte an diesem denkwürdigen 25. Juli 1940 die STADT LUZERN zur Fahrt zum Rütli-rapport. Und General Henri Guisan war niemand anderer als der Grossvater von Maurice Decoppet!

Recht abenteuerlich verlief die Geburtstagsfahrt des 80-jährigen Flaggschiffes für ein **älteres Ehepaar unbekannter Herkunft**. Die Landebrücke war bereits eingezogen, die Seile gelöst, da begehrte ein mit Kamera bewaffneter Mann wieder Zutritt – das Schiff befand sich schon im Rückwärtsgang, keine Chance für den Mann, der damit in Flüelen zurückblieb und somit seine Angetraute auf dem Schiff zurücklassen musste! Das weitere Vorgehen des temporären Strohwitwers war tadellos: Er bestieg den nächsten Zug nach Brunnen, begab sich zu Fuss zur Schiffsstation und stieg mit zahlreichen Fahrgästen wieder zu. Dann suchte er seine bessere Hälfte – allerdings vergeblich! Der Grund war folgender: Kaum in Brunnen angekommen, verliess die Frau auf der hinteren Ausladung das Schiff und suchte ihren Mann an Land. Die STADT LUZERN legte

ab und weiterhin war das betreffende Ehepaar mit nur einer Hälfte auf dem Schiff vertreten. Ob die beiden je wieder zusammengefunden haben, entzieht sich unserer Kenntnis – aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt!

Felix Schachenmann, langjähriger Dampferfreund, musste anlässlich seines 83. Geburtstagsfestes auf sein Lieblingsschiff DS STADT LUZERN verzichten – ein prominentes schwedisches Hochzeitspaar samt Entourage hatte das Flaggschiff in Beschlag genommen. So feierte Felix Schachenmann auf der URI. Er musste dabei dennoch nicht ganz auf seinen Lieblingsdampfer verzichten, weil nach der Station Treib neben der URI plötzlich die STADT LUZERN auftauchte und in der Folge dem Jubilar und allen Gästen hüben und drüben eine zehnmünütige, eindruckliche Parallelfahrt bescherte.



Auf der besagten Geburtstagsfahrt führten die Dampferfreunde einen **Wettbewerb** durch. Gefragt waren das Baujahr der STADT LUZERN und das Gesamtgewicht der kompletten, sechs Personen umfassenden Schiffsmannschaft. Im Zusammenhang mit dem Wägevorgang tauchten verschiedene Fragen auf, wer, wo, wann und wie diese sechs bestandenen Männer gewogen habe. Ich darf alle beruhigen: Die Waage war in der Schiffskasse positioniert, und alle Mitglieder

der Mannschaft standen in Uniform bzw. Arbeitskleidung auf die Waage, dies unter Aufsicht unserer Geschäftsstellenleiterin Sylvie Landolt und meiner besseren Hälfte Maria.

Ältester Gast auf der Geburtstagsfahrt war **Marili Zgraggen** mit Jahrgang 1918. Die noch recht rüstige Dame hat eine enge Beziehung zum Rütli. Ihr Vater, Sepp Zgraggen nämlich, war lange Zeit Pächter auf dem Rütli. Und so kam es am 25. Juli 1940 zum Zusammentreffen der damals 22-jährigen Marili Zgraggen mit dem General Henri Guisan, der die Pächter-Familie persönlich begrüsst. Anlässlich der Geburtstagsfahrt stattete die 90-jährige Marili Zgraggen dem Rütli wieder einmal einen Besuch ab – dies 68 Jahre nach dem Zusammentreffen mit dem General. Edi Trutmann vom Rütli holte den hohen Gast und ihre Entourage mit dem Auto beim Landesteg ab und sorgte schliesslich auch dafür, dass die betagte Dame auf der Rückfahrt wieder wohlbehalten beim Rütli zusteigen konnte.



Emil Zuber, langjähriges Vorstandsmitglied der Dampferfreunde, durfte kürzlich ein Jubiläum feiern: Seit 23 Jahren schon zeichnet er in Zusammenarbeit mit der SGV für die geführten Wanderungen verantwortlich. Besonders beliebt und meist lange im voraus ausgebucht sind dabei die sogenannten Nauenwanderungen: Am 2. Juni durfte Emil Zuber zum 75. Mal schon zum Einsteigen bitten.

Nicht nur die STADT LUZERN, sondern auch unser langjähriges Vorstandsmitglied **Mario Gavazzi** durfte dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern. Mario – unter anderem kompetenter Berichterstatter im Urner Wochenblatt über Aktivitäten auf und um unsern See – ist mit den Dampferfreunden weiterhin eng verbunden. Wir gratulieren Mario herzlich zum 50. Geburtstag und wünschen ihm weiterhin viel Freude mit unseren prächtigen Dampfern.

Sonntag, 19. Oktober 2008

Auf zur 10. Dampferchilbi!



Der letzte fahrplanmässige Einsatz bedeutet für die STADT LUZERN auch Abschied nehmen von einer ganz besonderen Saison, durfte unser Flaggschiff doch seinen 80. Geburtstag ausgiebig feiern und geniessen. Und das passt doch gut zusammen mit unserer traditionellen Dampferchilbi, die in diesem Jahr zum 10. Mal schon auf der STADT LUZERN zur Durchführung gelangt.

Wir wollen für unsere Jubiläums-Chilbi das Rad nicht neu erfinden und halten gerne an Bewährtem fest. So gehören auch unser Souvenir- und Infostand, das beliebte Glücksrad, ein Wettbewerb, das Chilbi-Gebäck und ein Chilbi-Menü weiterhin zu unserem Programm.

Ganz besonders freuen wir uns dieses Jahr auf die musikalische Unterhaltung an Bord: Mit dem **Trio Remo Gwerder & Urs Meier (Akkordeon)** sowie **Schöff Rööslü (Klavier)** wartet eine der profiliertesten Jungformationen aus der Innerschweiz mit ihrem vielseitigen Können auf!

Geburtstagsausklang und Jubiläums-Chilbi am gleichen Ort und zur gleichen Zeit – wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen an Bord unseres Flaggschiffs!

Max Wolf

Informationsanlässe MS 300 (Katamaran)

Die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) öffnet die Werfttore!

Aufgrund der grossen Nachfrage bietet die SGV am 30. August und 29. November 2008 von 12.00 bis 13.30 Uhr eine Türöffnung an.

Sind Sie interessiert an den unterschiedlichen Projektphasen des Katamarans und möchten Angaben aus erster Hand erhalten?

Es erwarten Sie Informationen über den Baufortschritt und eine Besichtigung des Schiffes.

Die Teilnahme ist gratis inkl. Apéro. Die Reservation ist ausschliesslich über die Homepage www.lakelucerne.ch möglich.

Die Reservationsbestätigung inkl. Eintrittskarte erhalten Sie dann automatisch per E-Mail.

Geburtstags-Wettbewerb auf DS STADT LUZERN

Wie viele Kilogramm bringt die Mannschaft von DS STADT LUZERN an der Geburtstagsfahrt am 31. Mai 2008 auf die Waage?

So lautete die Wettbewerbsfrage, an welcher über 900 Personen während der ganzen Fahrt rätselten und die Mannschaft genau unter die Lupe nahmen. Dass unter den Gewinnern sechs Personen exakt dieselbe Gewichtsangabe machten, wollen wir als «Zufall» hinnehmen.

Der Gewinner dieses Wettbewerbs hat ein gutes Auge. Er hat die Mannschaft mit Kapitän Alois Kaufmann und seinen Mannen Heimo Haas, Rainer Hirschi, Manuel Schneider, Roland Steger und Hans Tischhauser genau unter die Waage genommen und das Gesamtgewicht von total 472,4 kg aufs Gramm genau erraten.

Wir gratulieren Josef Müller aus Zell dazu ganz herzlich und überreichen ihm zwei Tageskarten der 1. Klasse. Die sechs Personen, welche das Gesamtgewicht um nur 0,4 kg verfehlten, dürfen ebenfalls eine schöne Dampferfahrt auf dem Vierwaldstättersee geniessen. Wir gratulieren Astrid Amstad aus Goldau, Chesga Bringold aus Oberwil, Iris Heydrich aus Luzern, Hans Lüthi aus Aarau, Alfred Siegenthaler aus Bern und Anna Schelbert aus Muotathal.

Allen übrigen Wettbewerbsteilnehmern danken wir herzlich fürs Mitmachen!



Dampferfreunde Vierwaldstättersee

Postfach 2944, 6002 Luzern
info@dampfschiff.ch, www.dampfschiff.ch

Sekretariat

Telefon 041 442 03 03, Fax 041 442 03 02
Montag, 16.00–20.00 Uhr
Dienstag–Mittwoch, 08.00–12.00 Uhr

Bankverbindung

Raiffeisenbank Luzern
Clearing-Nr. 81203, Postkonto 60-2339-7
• Spenden- und Gönnerbeiträge: Kt. Nr. 45477.35
• Mitgliederbeiträge: Kt. Nr. 45477.49